

## **Neue Studie legt nahe, dass die globale Erwärmung hauptsächlich ein städtisches Problem sein könnte**

Zentrum für Umweltforschung und Geowissenschaften (CERES), 01.09.2023

<https://www.ceres-science.com/post/new-study-suggests-global-warming-could-be-mostly-an-urban-problem>

Eine neue Studie, die in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Climate“ von 37 Forschern aus 18 Ländern veröffentlicht wurde, legt nahe, dass aktuelle Schätzungen der globalen Erwärmung durch Vorurteile zur städtischen Erwärmung verfälscht sind.

Die Studie legt auch nahe, dass die in den jüngsten Berichten des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) der Vereinten Nationen berücksichtigten Schätzungen der Sonnenaktivität die Rolle der Sonne bei der globalen Erwärmung seit dem 19. Jahrhundert wahrscheinlich unterschätzt haben.

Es ist bekannt, dass es in Städten wärmer ist als im Umland. Während städtische Gebiete nur weniger als 4 % der globalen Landoberfläche ausmachen, befinden sich viele der Wetterstationen, die zur Berechnung der globalen Temperaturen verwendet werden, in städtischen Gebieten. Aus diesem Grund befürchten einige Wissenschaftler, dass die aktuellen Schätzungen zur globalen Erwärmung durch städtische Wärmeinseleffekte verfälscht sein könnten. In seinem neuesten Bericht schätzte das IPCC, dass die Erwärmung der Städte weniger als 10 % der globalen Erwärmung ausmachte. Diese neue Studie legt jedoch nahe, dass die Erwärmung der Städte bis zu 40 % der Erwärmung seit 1850 ausmachen könnte.

Die Studie ergab außerdem, dass die vom IPCC gewählte Schätzung der Sonnenaktivität offenbar eine wesentliche Rolle der Sonne bei der beobachteten Erwärmung vorzeitig ausgeschlossen hatte.

Als die Autoren die Temperaturdaten nur anhand des Sonnendatensatzes des IPCC analysierten, konnten sie die Erwärmung seit Mitte des 20. Jahrhunderts nicht erklären. Das heißt, sie wiederholten die ikonische Feststellung des IPCC, dass die globale Erwärmung größtenteils vom Menschen verursacht wird. Als die Autoren die Analyse jedoch mit einer anderen Schätzung der Sonnenaktivität wiederholten – einer, die häufig von der wissenschaftlichen Gemeinschaft verwendet wird – stellten sie fest, dass die meisten Erwärmungs- und Abkühlungstrends der ländlichen Daten tatsächlich durch die Änderung der Sonnenaktivität erklärt werden konnten.

Der Hauptautor der Studie, Dr. Willie Soon vom Center for Environmental Research and Earth Sciences ( CERES-Science.com ), beschrieb die Auswirkungen ihrer Ergebnisse:

„Seit vielen Jahren geht die breite Öffentlichkeit davon aus, dass die Wissenschaft zum Klimawandel geklärt ist. Diese neue Studie zeigt, dass dies nicht der Fall ist.“

Eine weitere Autorin der Studie, Prof. Ana Elias, Direktorin des Laboratorio de Ionosfera, Atmósfera Neutra y Magnetosfera (LIANM) an der Universidad Nacional de Tucumán, Argentinien, erklärte:

„Diese Analyse öffnet die Tür zu einer echten wissenschaftlichen Untersuchung der Ursachen des Klimawandels.“

Diese Studie kommt zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie eine andere Studie, die kürzlich in einer separaten wissenschaftlichen Fachzeitschrift, *Research in Astronomy and Astrophysics*, veröffentlicht wurde. An dieser anderen Studie waren viele der gleichen Co-Autoren beteiligt (unter der Leitung von Dr. Ronan Connolly, ebenfalls am Zentrum für Umweltforschung und Geowissenschaften). Bei der Analyse der Ursachen des Klimawandels wurde ein anderer Ansatz gewählt – mit zusätzlichen 25 Schätzungen der Sonnenaktivität und drei zusätzlichen Temperaturschätzungen.